

Zukunftsprobleme unserer Armee (3) : die Kosten einer zeitgemässen Armee

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **140 (1974)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-48861>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zukunftsprobleme unserer Armee (3): Die Kosten einer zeitgemäßen Armee*

Für die Ausgestaltung des militärischen Instruments des Staates ist zunächst das Vorhandensein beziehungsweise die Natur der potentiellen Bedrohung in Verbindung mit den eigenen politischen und strategischen Zielen maßgebend. Im Rahmen des wirtschaftlich Verantwortbaren und Möglichen müssen die finanziellen Mittel bereitgestellt werden, welche eine entsprechende Bewaffnung, Ausrüstung und Ausbildung der Armee ermöglichen. Die schweizerischen Militärausgaben seit 1965 lagen erheblich unter der Grenze des Möglichen oder Verantwortbaren, obwohl im Lichte der potentiellen Bedrohung und unserer Ziele als ernst zu bezeichnende Lücken vor allem in der Bewaffnung klaffen.

Die Militärausgaben pro Kopf der Bevölkerung haben sich in Schweden und der Schweiz zwischen 1969 und 1972 folgendermaßen entwickelt:

in Dollar

	1969	1970	1971	1972
Schweden	138	143	145	184
Schweiz	66	69	72	87

Die Zahlen zeigen, daß die finanziellen Aufwendungen der Schweiz für die militärische Landesverteidigung unter denjenigen vergleichbarer europäischer Staaten liegen. Das gilt selbst dann, wenn außer den Ausgaben des Eidgenössischen Militärdepartementes auch der Beitrag der schweizerischen Arbeitgeber in Gestalt der Löhne an die Militärdienst leistenden Beschäftigten berücksichtigt wird.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die aufgezeigten Lücken in der materiellen Rüstung der Armee von den finanziellen Möglichkeiten unseres Landes her schon bisher und erst recht heute geschlossen werden könnten. Die Anstrengungen, die auf die Modernisierung der Waffen und der Ausrüstung zielen, sind seit 1965 *effektiv rückläufig*.

Rüstungsausgaben zu konstanten Preisen 1965 in Millionen Franken

	1965	1966	1967	1968	1969
	631	688	648	557	619
	1970	1971	1972 (Budget)		
	592	591	507		

Dabei umfassen die «Rüstungsausgaben» nicht allein die Kosten der Beschaffung neuen Kriegsmaterials, sondern auch diejenigen für militärische Bauten. Im Durchschnitt der letzten Jahre standen lediglich rund 75 % dieser Beträge für die Beschaffung von Waffen und Ausrüstung zur Verfügung.

Die Modernisierung von Flugwaffe, Fliegerabwehr und Panzerabwehr einschließlich der Vermehrung der Zahl der Panzer ist nicht nur militärisch notwendig und dringend; die daraus erwachsenden Kosten sind wirtschaftlich tragbar. Es handelt sich um 2 bis 3 Milliarden für Panzer- und Fliegerabwehr und 1 Milliarde oder etwas mehr für die Flugwaffe – Summen, die nicht auf einmal ausgegeben werden müßten. *Die Berufung auf die angeblichen Grenzen des Kleinstaates erscheint in diesem Zusammenhang als Ausflucht.*

Militärausgaben des Eidgenössischen Militärdepartementes 1965–74

In Millionen Franken	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
Laufende Ausgaben	901	933	960	980	1064			1151
Rüstungsausgaben	631	719	697	617	696			725
Total	1532	1653	1657	1598	1761			1876
	1971	1972	1973 (Budget)		1974 (Budget)			
Laufende Ausgaben	1274	1441	1562		1692			
Rüstungsausgaben	776	765	745		760			
Total	2050	2206	2307		2452			

Militärausgaben in Prozenten des Bruttosozialproduktes

1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
2,5	2,5	2,4	2,1	2,2	2,1	1,9	1,8

Militärausgaben verschiedener europäischer Staaten in Prozenten des Bruttosozialproduktes

	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
CSSR	5,7	5,7	5,7	3,7	3,6	3,8	4,1
DDR	3,3	3,7	5,7	5,0	5,1	5,2	5,3
Polen	5,3	5,4	4,8	3,9	4,1	4,1	4,0
Belgien	2,9	2,9	2,9	2,8	2,6	2,1	2,0
Großbritannien	5,6	5,7	5,4	5,0	4,9	4,5	4,6
BRD	4,2	4,4	3,6	3,5	3,3	2,9	2,9
Norwegen	3,6	3,5	3,6	3,8	3,3	3,3	3,2
Niederlande	3,7	3,9	3,6	3,8	3,5	3,5	3,5
Schweden	4,2	3,9	3,9	3,8	3,4	3,4	3,6

* Siehe ASMZ Nr. 10/1974, S. 506 ff., und ASMZ Nr. 11/1974, S. 570 f.